

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Christoph de Vries (CDU) vom 01.09.14

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Tatort Schule – wie viele Gewaltvorfälle gab es im Schuljahr 2013/2014?  
(IV)**

*Seit September 2009 ist die Richtlinie „Meldung und Bearbeitung von Gewaltvorfällen an Schulen“ in Kraft. Die Antworten des Senats auf mehrere Parlamentarische Anfragen (Drs. 20/3009, Drs. 20/3624, 20/5422 und 20/9125) ergaben, dass die Zahl der schulischen Gewaltmeldungen von Schuljahr zu Schuljahr bedauerlicherweise kontinuierlich ansteigt: von 507 Meldungen im Schuljahr 2009/2010 auf 1.103 Gewaltmeldungen im Schuljahr 2012/2013. Gewalt auf dem Schulhof und in den Klassenzimmern zerstört jede Bemühung um ein positives Lernklima. Deshalb ist es von erheblicher Bedeutung, diesem traurigen Phänomen entgegenzuwirken.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

- 1. Wie viele Meldungen der Kategorie I und der Kategorie II wurden von den Schulen im Schuljahr 2013/2014 entsprechend der Richtlinie vorgenommen? (Bitte insgesamt und nach Bezirken geordnet unter Angabe der Anzahl und Kategorie sowie Delikte der jeweiligen Meldungen auflisten.)*

Im Schuljahr 2013/2014 wurden von den Schulen 317 Fälle der Kategorie 1 und 1.591 Fälle der Kategorie 2 gemeldet. Die Hamburger Schulen bringen den Meldebogen zunehmend zum Einsatz. Der Anteil der Schulen, die Gewaltmeldungen geschickt haben, hat sich in den Jahren des Berichtszeitraums seit 2008 von 32 Prozent auf 70 Prozent im Schuljahr 2013/2014 gesteigert. Die Anwendung der Richtlinie hat sich im Schulalltag durchgesetzt. Schulen haben in den letzten Jahren eine „Kultur des Hinschauens“ entwickelt, sie reagieren sensibler und konsequent auf Straftaten. Dies geschieht über Beratungen von Schulleitungen und Kollegien durch die Beratungsstelle Gewaltprävention, die Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) und die Polizei Hamburg, über Fortbildungsangebote und die Umsetzung von Präventionsprogrammen.

Bei sämtlichen Gewaltvorfällen, die gemeldet wurden, handelt es sich um Ersteinschätzungen durch pädagogische Fachkräfte der Schulen und nicht um polizeilich ermittelte Straftaten. Bei einem Abgleich zwischen der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und der Behörde für Inneres und Sport (BIS) im Frühjahr 2014 wurde deutlich, dass insbesondere bei gefährlichen Körperverletzungen, die anschließenden polizeilichen Ermittlungen die Ersteinschätzung der Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte nicht bestätigten. So wurden im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 1. April 2014 von 65 von Schulen gemeldeten gefährlichen Körperverletzungen nur 44 Vorfälle durch die Polizei bestätigt. Aus diesem Grund prüft die BSB derzeit, wie eine höhere Übereinstimmung zwischen den schulischen Gewaltmeldungen und den polizeilichen Ermittlungsergebnissen erreicht werden kann.

In der nachstehenden Tabelle folgt die Differenzierung nach Bezirken sowie Kategorie 1 und 2. Bei der Interpretation dieser Zahlen ist zu berücksichtigen, dass sich die Gesamtzahl aller Schülerinnen und Schüler (N = 241.865) sowie Schulen pro Bezirk stark unterscheiden:

|                      | Schuljahr<br>2013/14* | Gesamtschülerzahl<br>Schuljahr<br>2013/14** |
|----------------------|-----------------------|---|
| <b>Altona</b>        |                       | <b>32.358</b>                               |
|                      | Kat. 1                | 60  |
|                      | Kat. 2                | 233   |
| <b>Bergedorf</b>     |                       | <b>20.281</b>                               |
|                      | Kat. 1                | 34  |
|                      | Kat. 2                | 158   |
| <b>Eimsbüttel</b>    |                       | <b>30.818</b>                               |
|                      | Kat. 1                | 30  |
|                      | Kat. 2                | 75  |
| <b>Harburg</b>       |                       | <b>19.859</b>                               |
|                      | Kat. 1                | 15  |
|                      | Kat. 2                | 181   |
| <b>Hamburg-Mitte</b> |                       | <b>51.698</b>                               |
|                      | Kat. 1                | 74  |
|                      | Kat. 2                | 362   |
| <b>Hamburg-Nord</b>  |                       | <b>35.714</b>                               |
|                      | Kat. 1                | 46  |
|                      | Kat. 2                | 193   |
| <b>Wandsbek</b>      |                       | <b>51.137</b>                               |
|                      | Kat. 1                | 58  |
|                      | Kat. 2                | 389   |

\* Erhebungen der zuständigen Behörde

\*\* Quelle: Schuljahresstatistik 2013

Die statistische Auswertung nach Bezirken und Deliktarten 1 und 2 und Deliktformen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

|                   | Straftat gegen das Leben | Sexualdelikt | Raub/Erpressung | gefährliche Körperverletzung | Bedrohung/Nötigung | Waffenverstoß | Betäubungsmittel | schwerer Diebstahl | Gesamt Kategorie 1 | einfache Körperverletzung (z.B. Schubsen, Tritte) | Diebstahl | gefährlicher Eingriff in Straßenverkehr | schwere Beleidigung | Sachbeschädigung durch Feuer | Sachbeschädigung | politische Straftat | Hausfriedensbruch | Gesamt Kategorie 2 |
|-------------------|--------------------------|--------------|-----------------|------------------------------|--------------------|---------------|------------------|--------------------|--------------------|---|-----------|---|---------------------|------------------------------|------------------|---------------------|-------------------|--------------------|
| <b>Altona</b>     | 0                        | 10           | 18              | 10                           | 18                 | 1             | 3                | 0                  | 60                 | 208   | 6         | 0                                       | 16                  | 1                            | 2                | 0                   | 0                 | 233                |
| <b>Bergedorf</b>  | 0                        | 2            | 6               | 15                           | 10                 | 0             | 1                | 0                  | 34                 | 155   | 1         | 0                                       | 1                   | 0                            | 1                | 0                   | 0                 | 158                |
| <b>Eimsbüttel</b> | 0                        | 3            | 6               | 10                           | 7                  | 2             | 2                | 0                  | 30                 | 69  | 1         | 0                                       | 3                   | 1                            | 0                | 0                   | 1                 | 75                 |
| <b>Harburg</b>    | 0                        | 4            | 4               | 2                            | 4                  | 1             | 0                | 0                  | 15                 | 177   | 1         | 0                                       | 3                   | 0                            | 0                | 0                   | 0                 | 181                |
| <b>HH-Mitte</b>   | 0                        | 7            | 13              | 12                           | 37                 | 2             | 3                | 0                  | 74                 | 343   | 6         | 0                                       | 12                  | 0                            | 1                | 0                   | 0                 | 362                |

|          | Straftat gegen das Leben | Sexualdelikt | Raub/Erpressung | gefährliche Körperverletzung | Bedrohung/Nötigung | Waffenverstoß | Betäubungsmittel | schwerer Diebstahl | Gesamt Kategorie 1 | einfache Körperverletzung (z.B. Schubsen, Tritte) | Diebstahl | gefährlicher Eingriff in Straßenverkehr | schwere Beleidigung | Sachbeschädigung durch Feuer | Sachbeschädigung | politische Straftat | Hausfriedensbruch | Gesamt Kategorie 2 |
|----------|--------------------------|--------------|-----------------|------------------------------|--------------------|---------------|------------------|--------------------|--------------------|---|-----------|---|---------------------|------------------------------|------------------|---------------------|-------------------|--------------------|
| HH-Nord  | 0                        | 3            | 7               | 13                           | 21                 | 0             | 2                | 0                  | 46                 | 166   | 5         | 0                                       | 22                  | 0                            | 0                | 0                   | 0                 | 193                |
| Wandsbek | 0                        | 7            | 12              | 15                           | 23                 | 0             | 1                | 0                  | 58                 | 362   | 2         | 0                                       | 23                  | 0                            | 2                | 0                   | 0                 | 389                |
| Gesamt   |                          |              |                 |                              |                    |               |                  |                    | 317                |   |           |   |                     |                              |                  |                     |                   | 1591               |

a. An welchen Schulformen fanden die gemeldeten Fälle jeweils statt? (Bitte Anzahl der Gewaltmeldungen pro Schulform im Bezirk und insgesamt darstellen.)

Die statistische Auswertung nach Schulformen, Bezirken und Delikt Kategorien 1 und 2 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

|            | Grundschulen | Stadtteilschulen | Gymnasien | Berufliche Schulen | Förder-, Sonderschulen und ReBBZ-Standorte | Gesamt Kategorie 1 | Grundschulen | Stadtteilschulen | Gymnasien | Berufliche Schulen | Förder-, Sonderschulen und ReBBZ-Standorte | Gesamt Kategorie 2 |
|------------|--------------|------------------|-----------|--------------------|--|--------------------|--------------|------------------|-----------|--------------------|--|--------------------|
| Altona     | 13           | 34               | 2         | 2                  | 9  | 60                 | 97           | 77               | 25        | 1                  | 33   | 233                |
| Bergedorf  | 5            | 20               | 2         | 2                  | 5  | 34                 | 72           | 37               | 23        | 1                  | 25   | 158                |
| Eimsbüttel | 6            | 13               | 4         | 5                  | 2  | 30                 | 34           | 15               | 5         | 7                  | 14   | 75                 |
| Harburg    | 3            | 7                | 0         | 1                  | 4  | 15                 | 27           | 132              | 8         | 0                  | 14   | 181                |
| HH-Mitte   | 26           | 30               | 6         | 4                  | 8  | 74                 | 100          | 86               | 66        | 4                  | 106  | 362                |
| HH-Nord    | 6            | 26               | 6         | 0                  | 8  | 46                 | 37           | 78               | 25        | 3                  | 50   | 193                |
| Wandsbek   | 15           | 33               | 3         | 0                  | 7  | 58                 | 206          | 138              | 21        | 0                  | 24   | 389                |
| Gesamt     |              |                  |           |                    |  | 317                |              |                  |           |                    |  | 1591               |

b. In welchen Altersgruppen fanden die gemeldeten Fälle jeweils statt?

c. In wie vielen Fällen waren Jungen Täter?

d. In wie vielen Fällen waren Mädchen Täterinnen?

Bei 1.908 Meldungen wurden insgesamt 2.254 tatverdächtige Personen benannt, davon waren 1.654 männlichen und 589 weiblichen Geschlechts (in elf Fällen wurde das Geschlecht der Tatverdächtigen nicht ermittelt).

In 1.620 von 1.908 Vorfällen (84,9 Prozent) gab es nur einen Tatverdächtigen oder eine Tatverdächtige. Diese können einer Altersklasse zugewiesen werden (siehe folgende Tabelle). In den übrigen 288 Fällen (15,1 Prozent) waren insgesamt 634 Tatverdächtige verschiedener Altersgruppen verantwortlich (eine Aufschlüsselung ist in der für eine Parlamentarische Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich).

| <b>Altersangaben</b> | <b>Kategorie 1</b> | <b>Kategorie 2</b> |
|----------------------|--------------------|--------------------|
| <b>unbekannt</b>     | 3                  | 7                  |
| <b>unter 6 Jahre</b> | 1                  | 4                  |
| <b>6 Jahre</b>       | 8                  | 31                 |
| <b>7 Jahre</b>       | 21                 | 94                 |
| <b>8 Jahre</b>       | 35                 | 144                |
| <b>9 Jahre</b>       | 26                 | 117                |
| <b>10 Jahre</b>      | 16                 | 109                |
| <b>11 Jahre</b>      | 37                 | 129                |
| <b>12 Jahre</b>      | 44                 | 182                |
| <b>13 Jahre</b>      | 39                 | 169                |
| <b>14 Jahre</b>      | 31                 | 129                |
| <b>15 Jahre</b>      | 36                 | 133                |
| <b>16 Jahre</b>      | 9                  | 36                 |
| <b>17 Jahre</b>      | 4                  | 12                 |
| <b>18 Jahre</b>      | 3                  | 7                  |
| <b>über 18 Jahre</b> | 1                  | 3                  |
| <b>Gesamt (1620)</b> | 314                | 1306               |

2. *Wie viele Schüler/-innen, Lehrkräfte, Erzieher/-innen, Sozialpädagogen und sonstige Bedienstete an Schulen wurden jeweils im Schuljahr 2013/2014 Opfer entsprechender Vorfälle?*

Bei 1.774 Meldungen waren Schülerinnen oder Schüler die Opfer der dokumentierten Gewalttaten (N = 1.944 Opfer). Bei 134 Vorfällen wurden insgesamt 142 Fachkräfte (82 Lehrkräfte, 18 Erzieher/-innen, neun sozialpädagogische Fachkräfte und 33 sonstige Personen (Schulwegbegleitung, Eingliederungshilfe et cetera)) geschädigt, siehe auch Drs. 20/12511.

3. *Wie häufig wurde im Schuljahr 2013/2014 bei Gewaltmeldungen jeweils die Beratungsstelle Gewaltprävention zur Krisenintervention hinzugezogen? (Bitte in absoluten und prozentualen Zahlen angeben.)*

In 412 Fällen (21,59 Prozent) wurde seitens der Schulen dieser Unterstützungsbedarf gemeldet. Darüber hinaus werden meldende Schulen angerufen, die eine schulinterne Bearbeitung und keinen Unterstützungsbedarf angemeldet haben (N = 1496, 78,41 Prozent aller Meldungen), wenn bei der Prüfung der Eindruck entstanden ist, dass der Schweregrad der Tat erheblich oder die Dokumentation der eingeleiteten Maßnahmen unvollständig ist. Außerdem findet in vielen Fällen mit Unterstützungsbedarf eine Abstimmung zwischen den Fachkräften der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) und der Beratungsstelle Gewaltprävention statt. In allen übrigen Fällen erhält die Beratungsstelle Gewaltprävention Kenntnis von der schulinternen Bearbeitung und bietet Unterstützung an, sofern es sich im Verlauf der Fallarbeit ergeben sollte.

Bei 28 Ereignissen (circa 1,5 Prozent) waren Kriseninterventionen vor Ort, teilweise mit mehreren Fachkräften (Beratungsstelle Gewaltprävention und ReBBZ beziehungsweise Beratungszentrum Berufliche Schulen) erforderlich.

4. *Das Case-Management in der Beratungsstelle Gewaltprävention ist für die schulische Einzelhilfe für Intensivtäter zuständig.*

a. *Sind alle sechs Fachstellen im Case-Management noch immer vollständig besetzt?*

*Falls nein, weshalb nicht?*

Im schulischen Case-Management befindet sich gegenwärtig eine Stelle im Nachbesetzungsverfahren. Nach derzeitigem Planungsstand werden ab dem 1. Oktober 2014 alle Fachstellen wieder besetzt sein.

b. *Wie viele Fälle wurden im Schuljahr 2013/2014 vom Case-Management bearbeitet?*

Im September 2013 wurden 177 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende betreut (Fallzuständigkeit beim schulischen Case-Management). Im Laufe des Schuljahres kamen 69 Neuaufnahmen hinzu, im gleichen Zeitraum gab es aber auch entsprechende Löschungen einiger Kandidaten von der Obachtliste (N=65), sodass sich im September 2014 insgesamt 181 junge Menschen in der Fallzuständigkeit des Case-Managements befanden.

5. *Wie häufig wurden im Schuljahr 2013/2014 im Zusammenhang mit den Gewaltmeldungen Hilfepläne mit Unterstützung von ReBBZ Abteilung Beratung (vormals REBUS) an den Schulen erstellt?*

In 370 gemeldeten Fällen wurden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Beratungsabteilungen tätig. Bei diesen Fällen waren weitere Handlungs- und Unterstützungsmaßnahmen notwendig. Diese sind in einem Hilfeplan in Form eines Beratungsprotokolls mit den Beteiligten dokumentiert worden.

6. *Wie viele Cop4U gibt es aktuell an Hamburger Schulen?*

Die Polizei setzt derzeit 238 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Cop4U in Schulen ein.

a. *Wie viele Veranstaltungen wurden von den Cop4U im Schuljahr 2013/2014 durchgeführt?*

Die Cop4U haben an 561 Veranstaltungen teilgenommen.

b. *Wie viele Sprechzeiten wurden von den Cop4U im Schuljahr 2013/2014 durchgeführt?*

Von den Cop4U wurden 1.234 Sprechzeiten durchgeführt.

7. *Seit Sommer 2008 sollen verbindlich und flächendeckend in allen Schulen in den Klassenstufen 5 bis 8 zwei Doppelstunden pro Schuljahr Präventionsunterricht von Polizeibeamten gegeben werden.*

a. *Wie viele Unterrichtsstunden Präventionsunterricht wurden an wie vielen Schulen im Schuljahr 2013/2014 durchgeführt?*

Die Polizei hat 7.211 Stunden Präventionsunterricht an 149 Schulen durchgeführt.

b. *Wie viele Polizeibeamte unterrichteten im vergangenen Schuljahr im Präventionsprogramm?*

Im Rahmen des Präventionsprogramms „Kinder- und Jugenddelinquenz“ unterrichteten 134 Polizeibeamte.

8. *Welche aktuellen Ergebnisse liegen den zuständigen Behörden aus dem Feedbackverfahren der Schüler und Lehrer an die Polizeibeamten vor?*

9. *Wie beurteilen die zuständigen Behörden das im Schuljahr 2013/2014 zur Erprobung durchgeführte Feedbackverfahren der Schülerinnen und Schüler?*

Das Feedbackverfahren zum Präventionsunterricht der Polizei für die Zielgruppe der Lehrkräfte wurde im Mai 2012 begonnen und findet fortlaufend statt. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte sind freiwillig und anonym. Die Auswertung der Feedbackbögen erfolgt pro Schulhalbjahr. Inzwischen konnten circa 300 Feedbackbögen ausgewertet werden. Die Auswertungen bestätigen die Darstellungen in den Drs. 20/5972 und 20/9125:

Ein Feedbackverfahren der Schülerinnen und Schüler wurde im vergangenen Schuljahr 2013/2014 gemeinsam von der Polizei Hamburg und der Beratungsstelle Gewaltprävention vorbereitet, eine Erprobung ist in diesem Schuljahr 2014/2015 vorgesehen.

10. *Wie viele Meldungen und Einträge wurden seitens der Schulen im Schuljahr 2013/2014 im Zentralen Schülerregister (ZSR) wegen andauernder Schulpflichtverletzungen vorgenommen?*

Zum Stichtag 2. September 2014 waren im ZSR insgesamt 1.083 Schülerinnen und Schüler als anhaltend fehlend gekennzeichnet. Eine Auswertung, wie viele Datensätze von Schülerinnen und Schülern während eines Schuljahres in dieser Weise gekennzeichnet wurden und wie viele Kennzeichnungen wieder aufgehoben wurden, lässt das ZSR nicht zu.

11. *Welche Gewaltpräventionsangebote/Trainingsmaßnahmen wurden im vergangenen Schuljahr für welche Zielgruppen jeweils durchgeführt?*
- a. *Wie viele Plätze standen für die einzelnen Programme jeweils zur Verfügung und wie viele Kinder und Jugendliche haben jeweils teilgenommen?*

Mit den aufgelisteten Programmen gegen gewalttätiges Verhalten wurden im Schuljahr 2013/2014 über die Angebote der Beratungsstelle Gewaltprävention insgesamt circa 1.500 Schülerinnen und Schüler erreicht:

|                                     | <b>Qualifizierungskurse</b> | <b>qualifizierte Fachkräfte</b> | <b>erreichte Schulen</b> | <b>Durchgeführte Schülertrainings</b>   | <b>erreichte Schüler</b> |
|-------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------|--------------------------|---|--------------------------|
| <b>Soziales Kompetenztraining</b>   | 5<br>(ca. 40 Std.)          | 80                              | 25                       | 118<br>(14-16 Einheiten<br>á 2 U.-Std.) | 1.286                    |
| <b>Cool in School</b>               | 1<br>(ca. 100 Std.)         | 20                              | 5                        | 24<br>(22 Einheiten<br>á 3 U.-Std.)     | 149                      |
| <b>Koole Kerle – Lässige Ladies</b> | 1<br>(ca. 8 Std.)           | 12                              | 4                        | 7<br>(5 Einheiten<br>á 3 U.-Std.)       | ca. 47                   |

Insgesamt wurden seit 2008 bereits circa 3.850 Schüler/-innen mit den drei Trainingsangeboten (2.700 im Sozialen Kompetenztraining, 800 bei Cool in School, 350 über Koole Kerle – Lässige Ladies) erreicht und circa 570 Fachkräfte (337 im Sozialen Kompetenztraining, 110 bei Cool in School, 122 über Koole Kerle – Lässige Ladies) qualifiziert. Einige der erreichten Schulen setzen mehrere der dargestellten Maßnahmen um und melden jährlich weitere Fachkräfte für diese Fortbildungskurse an.

Die Qualifizierungsangebote zu den in der Drs. 20/5532 beschriebenen primärpräventiven Konzepten und Programmen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen werden ebenfalls fortgesetzt beziehungsweise ausgebaut: Streitschlichtung (insgesamt circa 120 erreichte Schulen) oder Projektwochen zum Thema Jugendgewalt (insgesamt circa 45 erreichte Schulen, über das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation) sowie zur Mobbingprävention (insgesamt circa 80 erreichte Schulen). Das Unterrichtsprogramm Faustlos (seit 2003 insgesamt circa 70 erreichte Grundschulen) wird aktuell nur noch geringfügig bis gar nicht nachgefragt. Neue Konzepte wie „Gegen den Strich“ (Mobbingprävention in der Grundschule), das Prefect-Programm und weitere Angebote befinden sich im Aufbau.

In weiteren Angeboten und Trainingskursen über die Jugendämter und ReBBZ werden zusätzlich Kinder und Jugendliche erreicht (siehe auch Drs. 20/5972).

- b. Inwiefern ist seitens der zuständigen Behörden eine Ausweitung oder Veränderung von entsprechenden Präventionsangeboten/Trainingsmaßnahmen geplant?*

Die Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen werden fortgesetzt (siehe Drs. 20/5972).